

**Specksäckel** M.? 'unter der Schürze um die Hüfte gebundene Frauentasche' [Zorn-Ut]. Vgl. *Speckranzen* 1 und *Säckel* 5.

**Speck (schirwe?)** G.? „Kerbel (Anthriscus vulgaris)“ [So nach den Gesichtsbildern f. Waldeck 37 S. 39 in Vasbeck-Tw].

Form: *Späckschirwe*. Wozu der 2. Teil?

**Speckschneiden** N. 1. 'das 649, 59ff. beschriebene Kinderspiel' [Wb Ut]. Vgl. *Schinkenschneiden* 2. — 2. ein Spiel für Erwachsene [Hahnstätten-Ul].

**Speckschneider, -schnitter** M.? = Speckmaus 1 (s. d.) [Nach Abb. 23 nur in Schloßbn.-Ot].

Formen: *-schneirer, -schnirrer*.

**Speckschwalbe** G.? = *Speckmaus* 1 (s. d.) [Nach Abb. 23 nur in Camp-Go und (veraltet) Schmalk.].

**Speckschwarte** F. 1. Wie schd. Etwas *glänzt* ... wie *mid ner S. geschmärd* [Cass.]. *Der werft bet dr Späckschwart nor 'nach der' Seit Späck* [Mademühlen-Di]. Auf *Schwären lähd me ä Späckschwart droff* [Schenklengsf.-He]. S. ist Schelte in Eschr. — 2. Pflanzennamen. — a. \* 'Löwenzahn (Taraxacum officinale)' [Fr-Haddamar Kirchbg.], 'die Blätter deselben' [Maden-Fr]. — b. 'Fuchsschwanzknöterich (Polygonum bistorta)' [Ddrd.]. Stark damit durchsetztes Heu heißt ebd. *Speckschwandenhei*. — c. Auch im Pl. 'Wiesenknöterich (Cirsium oleraceum)' [Wellingerd.-Ew].

Vgl. zu 2a Marzell, Wbch. der deutschen Pflanzennamen 5 Sp. 529, zu 2c *Speck* 'kohllartige Kratzdistel' (Wbch. der luxemb. Mda., 1906, S. 413).

**Speckseite** F. Wie schd. 'Seitenteil des geschlachteten Schweins'. Dazu die Rda. *Mit der Wurst nach der S. werfen (schmeißen)* u. ä. s. *Wurst*.

**specksig** s. *spicksig*.

**Specksoße** F. \* 'Specksoße mit Zwiebeln' [Wsl. Niederwalluf-Rh Mühlb.-Li Weilburg-Ol Herbornseelb.-Di Petersbg.-Fu Neukehn.-Hü]. Vgl. *Speckfett*.

**Speckwurm** M. \* 'Engerling' [Oberlistgn.-Wo neben *Kartoffelwurm*]. Vgl. Woeste S. 249.

„Vieelleicht, weil er dick und weißlich ist“ (Deutsches Wbch. bei S. 1).

**Speddäkel, Spedoal** s. *Spektäkel, Spital*.

**spedieren** (*spädērən*) 'befördern' [Rho.]. Vgl. Collitz 97.

**Speck, Speik** M. \* 'Speichel' [Wi (öfter), Wollmar-Ma Fr-Kirchbg. Obervorschütz Melsungen-Me]. Zur Synonymik s. *Speie* 1.

Formen: *Speck* Birkelb.-Wi Wollmar Melsungen; *Spēik* Hemschl.-Wi. — Vgl. im Rheinischen Wbch. 8, 329 *spieken* 'spucken' „eine Ableitung zum Prät. *spie*“ (von *speien*) und das zugehörige *Spiek* 'Spucke'.

**speeken** s. *spuken*.

**Speel(-)** s. *Spiegel, Spiel(-)*.

**Speelstobb** s. *Spell(e)stube*.

**Speenel, Speenolle, Speernadel** s. *Spennel(-)*.

**Speersel** (*sbīnsəl*) G.? \* 'Stecknadel' [Dutenhfn.-Wi Frankenb.-Bi].

Vgl. die Anm. zu *Spennel*, ferner *Spensel*.

**Speetz** s. *Spieß*.

**Spei** M. s. *Speie* F.

**Speiche** F. Wie schd. 'Radspeiche'. Ferner 'Leitersprosse' [Bhfdn.], 'Spaltholz zwischen Deckenbalken' [Mtb.]; wohl auch Weilburg-Ol].

Formen: *sbā'χ* Naunhm.-Bi; *sbā'χ* Wiss.; *sbē'χ* Obob.; *sbāja* Grünbg.-Gi; *sbēja* Atzenhn.-Al; *spaika* Rho.

**Speichel** M.? \* 'Speichel'. Nur wenige und in ihrer Mda. echtheit zweifelhafte Belege. In Wiss. statt dessen *sīawər* (s. *Seifer*). Zur Synonymik s. *Speie* 1. Vgl. Rheinisches Wbch. 8, 296.

**Speichenholz** (*špaikenholt*) N. 'zu Radspeichen zu verarbeitendes Holz' [Rho.]. Vgl. Collitz 97.

**Speicher** M. 1. \* 'Speicher des Hauses' [Verbreitung s. Bd. 2 Abb. 8]. Zum Vordringen von S. gegen andere Synonyma s. u. *Mein Mann is off'm S. ersoffe* sagt das Mädchen, das (noch) keinen Mann bekam [Etlbn.; vgl. 2, 487, 27f.]. Bildlich: *Eich haue dr aan uf de S., daß* (echte Mda. *dat*) *de Keller waackelt* [Mtb.]. — 2. 'Bodenraum in der Scheune' [Tw-Mengeringhshn. Herbsen]. — 3. 'Vorratshaus, -scheune' [Hg Rho.]. Vgl. V. 393. — 4. 'Faß, das beim Schlachten die Eingeweide vor dem Kochen aufnimmt' [Niedermeiser-Hg]. Vgl. *Speike*.

Formen: *šbaixp* Steineb.-Ow, *šbaixp* Friedbg., *Spieker* Hümme-Hg, *Spiker* 1 und 4 Niedermeiser, *špēkər* Rho. (alle mit germ. *i* verbindbar); *Spächer* Camb.-Li, *šbā'χər*, *šbājər* (Wenzel, Wortatlas des Kr. Wetzlar, S. 42) sind nur mit germ. *ai* verbindbar. — Das handschriftliche Material Wenzels (s. o.) wurde für Abb. 8 zwar eingesehen, doch nicht verwertet, da der Maßstab der Abb. für Wenzels detaillierte Angaben keinen Raum bot; so kann sein § 75 nebst Karte die Abb. vergenauern. — Zum Vordringen von S. 1 s. Wenzel a.a.O., Mulch, Seelische Bedingungen im Leben der Wörter, 1933, S. 21f. und Rheinisches Wbch. 8, 296, 54f. Ebd. 8, 195f. eine wortgeogr. Karte, die die Abb. 8 nach Westen fortsetzt. — Trotz der Homonymie mit S. 1 wurde S. 4 hier nur mit Vorbehalt angeschlossen.

**Speicherkafee** M.? \* 'schlechter, dünner Kaffee' [Esch-Ut]. Vgl. im Nachtr. *Lukenbrühe*.

**Speicherladen** M. \* 'Giebelloch des Hauses' [Wirges-Uw]. Vgl. dazu 89, 3ff.

**Speichernagel** M.? 'Dachnagel' [Eschenhahn-Ut], 'fingerlanger, geschmiedeter Nagel' [Nst.; auch Oberhörger-Gi?]. Vgl. K. 381, C. 794.

**Speie** F. 1. Auch *Spei* M. \* 'Speichel' [In der Nordwesthälfte des Gebiets der überwiegende Ausdruck, während in der Südosthälfte *Speuze* vorherrscht]. Vgl. aber noch *Speichel, Spucke, Speek, Spauz<sup>1</sup>, Spauze, Speuz, Speuze*. — 2. \* 'feuchte Stelle im Acker' [Steinbg.-Scho]. Vgl. *Speiplatz*.

Formen: *šbai* Selt., *Speije* Bhfdn., *Spijje* Birkelb.-Wi, *špijo* Rho., *špōi* (!) Oberhörger (F.); *šbai* Bortshsn.-Ma, *Spei* Etlbn., *Spieh* Haddamar-Fr (M.). — Vgl. K. 381 sowie Rheinisches Wbch. 8, 299f. und (*Späu*) 279.

**speien** 1. 'Speichel auswerfen', 'spucken' [In der Nordwesthälfte des Gebiets reich belegt, während in der Südosthälfte *speuzen<sup>1</sup>* (s. d.) vorwiegt]. *En die Häng gespeit* usw. s. *sonst*. Ein Kind, das Mutter oder Vater auffallend ähnelt, *gleicht seiner Mutter wie gespie* [Uw], *seim Vadder wie gespie'e* [ebd.], *is seir gespieener Vodder* [Brandoberndf.-Us; ähnl. Wiesb. Mtb.]. *Ma ment, hä* (der Vater) *hätten gespien* [Limb.-Ow]. Wenn sich jemand morgens nicht gewaschen hat: *Die Hexen spijen dich 'dir' jo ins Gesicht* [Löhlb.-Fk]. Auch bildlich für 'großtun': *Löß deng großmokeleges 'großmoguliges' Speige seng* [Dsbg.]. Vgl. zur Synonymik noch *spauzen<sup>1</sup>* 1 und *spucken<sup>1</sup>*. — 2. *Blout speie* 'Blut auswerfen' [Nst.]. Vom Aufstoßen der Kinder nach dem Stillen: *Speiende Kind, Gedeihende Kind* [ebd. Vgl. *Speikind*]. Ferner s. [Schm], *ewer de Zunge* s. [Battenhshn.-Fk] \* 'sich erbrechen'. — 3. 'fauchen' (Katze) [Marienberg.-Ow].

60